

ZUCHWIL

Regionsgemeinden stärken Sicherheit und...



v. r. n. l.: Matthias Reitze (repla-Geschäftsführer) und repla-Präsident Roger Siegenthaler überreichen symbolisch den jährlichen Beitrag der Regionsgemeinden an Simone Kummer (Werbung Kofmehl) und Pipo Kofmehl (Geschäftsführer Kofmehl).

... Prävention im Kofmehl

Jährliche Betriebsbeiträge

Die Kulturfabrik Kofmehl ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Treffpunkt und Veranstaltungsort für die Region Solothurn. Seit 2009 wird sie dabei auch von sämtlichen 38 Regionsgemeinden der repla (Bezirke Bucheggberg, Lebern und Wasseramt sowie Stadt Solothurn) unterstützt. Sie leisten jährlich einen Beitrag

von 1.10 Franken pro Einwohner*in. Eingesetzt wird das Geld für Sicherheit, Prävention und Entsorgung im Aussenbereich.

Repla-Präsident **Roger Siegenthaler** unterstreicht die stets gute Zusammenarbeit mit der Kofmehl-Crew, die regelmässig gepflegt wird und zu einer guten Verankerung der Institution in den Regionsgemeinden geführt hat.

Die Kulturfabrik blickt nun schon auf eine lange Geschichte zurück. 1992 begann der Betrieb in einer ehemaligen Fabrikhalle in der Weststadt. Nach dem Abriss des Gebäudes im Jahr 2005 wurde die Kulturfabrik am heutigen Standort neu realisiert. Seither hat sich das Kofmehl zu einer festen Institution entwickelt. An mehr als 5000 Veranstaltungen wurden rund 2 Mio. Besuchende gezählt.

Sicherheit und Entsorgung

Die geleisteten Gemeindebeiträge tragen dazu bei, dass Grossanlässe sicher und geordnet durchgeführt werden können. Dazu gehören je nach Anlass Parkierungsregelungen, Sicherheitsdienst, Patrouillen im Quartier und ein Care-Team. Auch die Mitarbeitenden werden regelmässig geschult, etwa in Brandschutz, Erster Hilfe, Awareness und Verhalten in Ausnahmesituationen.

Die regelmässige Abfallentsorgung im Aussenraum trägt ebenfalls zum Sicherheitsgefühl bei.

Prävention

Ein besonderes Gewicht hat zudem die Prävention. Das Kofmehl arbeitet dafür mit Fachstellen und Behörden zusammen. Bei der Alkoholprävention setzt es auf das Label «Unbe-

schwert Feiern» des Blauen Kreuzes. Für eine sichere Heimreise sorgt der Nachtbus «Moonliner», ein Angebot, bei dessen Lancierung die repla involviert war. Für viele Jugendliche und junge Erwachsene ist das Kofmehl ein zentraler Ausgangsort, entsprechend wichtig sind klare Regeln, Sicherheit und Verantwortung.



Matthias Reitze, Geschäftsführer

repla
espace SOLOTHURN
savoir vivre

ST. URBAN

Händel Hospital Anthem



Chorus Conventus St. Urban

Gibt es einen passenderen Ort für die Aufführung von Händels Foundling Hospital Anthem als das Kloster St. Urban? Zugegeben: St. Urban war

ehemals eher ein Ort des Gebets denn der Pflege – ganz im Gegensatz zum Foundling Hospital in London, das wir heute als Waisenhaus bezeich-

nen würden. Trotzdem findet diese von innerer Energie strotzende und erhebende Musik in den sommerlich hellen Räumen von St. Urban ihre Bestimmung. Ganz besonders, wenn in den Einlagesätzen Nachtigallengesänge, der anbrechende Morgen und Cäcilia, Schutzpatronin der Musik schlechthin, besungen werden. Und schon Händel schnallte damals bei der Uraufführung seines Benefizwerks genau, wie man die Ohren und Portemonnaies des Publikums öffnet: Haaallelujah!

Patrick Oetterli, Oberbuchsiten

Sonntag, 23. August, 17 Uhr

Klosterkirche St. Urban

Georg Friedrich Händel (1685-1759): Foundling Hospital Anthem HWV 268 Auszüge aus L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato HWV 55, Alexander's Feast HWV 75 und Alcina HWV 34

Stephanie Bühlmann, Sopran/
Astrid Pfarrer, Alt/
Raimund Wiederkehr, Tenor
Barockorchester Grenzklang,
Irene Benito Temprano, Konzertmeisterin
Chorus Conventus St. Urban
Patrick Oetterli, Leitung

Eintritt CHF 30.–/Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn/
Schulpflichtige Kinder gratis
www.arsmusica.ch/chorus